

Wie ein Schulgarten funktioniert

- Das Wichtigste bei der Schulgartenarbeit sind Freude und Begeisterung bei allen Beteiligten für die Natur
- Mitstreiter suchen für ein Schulgartenteam u.a.
 - Kollegen/innen, Hausmeister, Eltern, Freunde, Nachbarn, externe Fachkräfte; die Schülerinnen und Schüler sind auf jeden Fall begeistert dabei
- Beschaffung von Werkzeugen und Geräten
 - Werkzeuge und Geräte über Schuletat beschaffen
 - Sachspenden gebrauchter Gartengeräte von Eltern und Nachbarn
 - Spenden von Gartenbauvereinen / Gärtnereien
- Beschaffung von Pflanzen, Erde, u.a.
 - Pflanzenspenden von Eltern (Elternrundbrief)
 - Spenden von Pflanzen, Samen, Blumenzwiebeln/-knollen u.a. von Geschäften am Ende der jeweiligen Saison (immer Spendenbescheinigung anbieten!)
 - Büsche und Bäume über den Schuletat des Schulträgers beschaffen
 - Billige Komposterde von Kompostierungsanlagen der Kreise oder der Städte besorgen
 - Mulchmaterial vom Bauhof der Kommune kostenlos anfahren lassen
 - Steine, Sand und Kies von Steinbrüchen und Restbestände von Baufirmen
 - Holzstämme, Stammscheiben vom Förster
- Größere Geräte und Maschinen
 - Baufirmen ansprechen (Spendenbescheinigung!)
 - Eltern ansprechen
 - Schredderer von Kommune oder Kreis
- Mittelbeschaffung (Finanzielle und sächliche Zuwendungen)
 - Verkauf von Gartenprodukten bei Schulfesten, Weihnachts-/Ostermärkten
 - Anträge bei Umwelt- und Naturschutzfonds/-stiftungen
 - Elternspende und Förderverein
 - Spenden von Geschäften, Banken u.a. und private Spender (... und immer Spendenbescheinigung anbieten...)
 - Teilnahme an Wettbewerben
 - Schuletat (Mittel für die Außenanlagen)
 - Fachämter: Grünamt, Bauamt, Umweltamt, u.a.
 - Landes- und Bundesförderungsprogramme
- Planen Sie zu Beginn der Schulgartenarbeit **nur solche Projekte und Biotope**, die **einfach und schnell** realisiert werden können und **wenig regelmäßige, fachgerechte und intensive** Pflege benötigen:



- Projekte zu Beginn der Schulgartenarbeit mit **wenig** Arbeitsaufwand und **wenig** Pflege, aber mit **vielen** Beobachtungsmöglichkeiten
 - Laub- und Asthaufen
 - Steinhaufen
 - Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse
 - Nisthilfen für Solitärinsekten, Hornissen und Hummeln
 - Ohrwurmhöhlen
 - Blumenkästen auf der Fensterbank
 - Holzstapel oder alter Baumstamm (besorgt der Förster)
 - Vogeltränke
 - Igelhöhlen

- Schulgartenprojekte, die **einige** Arbeit machen aber **wenig** Pflegeaufwand benötigen:
 - Benjes-Hecke
 - Wandbegrünung mit mehrjährigen Pflanzen
 - Vogelschutzhecke
 - Trockenmauer und Trockenstandort
 - einzelne Baum- oder Buschpflanzungen

- Schulgartenprojekte, die **viel** Bauarbeit und **mehr** und **regelmäßige** Pflege benötigen
 - Hochbeete und Kraterbeet
 - Wildblumenwiese
 - Einzelne Obstbäume
 - Beerenobst und Weinstöcke
 - Kräuterspirale und Kräuterberg
 - Schulteich
 - Gartenarche
 - Steingarten
 - Kompostanlagen

- Projekte, die **sehr viel** Arbeit zum Bau und z.T. **intensive** und **regelmäßige** Pflege benötigen, ggf. auch **fachliche** Unterstützung:
 - Nutzgarten und Gewächshaus
 - Alpinum
 - Streuobstwiese
 - Apfelkellerei
 - Tierhaltung (Bienen, Schafe, Ziegen, u.a.)

- **Kontinuität** ist bei der Schulgartenarbeit sehr wichtig
 - Man sollte sich vornehmen, **mindestens 5 Jahre** das Schulgartenprojekt zu betreuen und zu pflegen (... das verhindert Projektruinen im Schulgarten!)
 - Wer das Projekt **5 Jahre** pflegt, macht es erfahrungsgemäß noch viel länger
 - Auch andere Lehrkräfte darauf hinweisen, die ein neues Projekt planen

- Projektvorhaben der Schulleitung und dem Kollegium vorlegen
 - Projekt vorstellen
 - Materialbeschaffung und Finanzierung besprechen
 - Stundenbedarf und Aufwand für das Projekt, evtl. auch als Projekttag
 - Bedeutung des Projekts für die Kinder und für die Außenwirkung der Schule

- Rechtliche Fragen zum Schulgarten
 - Veränderungen des Schulgeländes mit der Schulleitung absprechen
 - Größere Umgestaltung des Schulgeländes, u.a. Mauern, Gebäude, Teich, größere Erdbewegungen, Brunnen, u.a. mit dem Schulträger absprechen.
 - Bauordnungen, Grundwasserschutz, nachbarschaftsrechtliche Fragen beachten
 - auf Versicherungsschutz für alle Beteiligten achten
 - „Schulgartenordnung“ den Kindern mitteilen, im Klassenzimmer oder am Schulgarteneingang aushängen (Zur eigenen Absicherung die Besprechung der Schulgartenordnung im Klassenbuch vermerken!)
 - Aufsichtsrechtliche Probleme beachten, besonders bei Wasserflächen
 - Umgang mit Werkzeugen, Gartengeräten und besonders mit Maschinen den Schülern genau erklären
 - Hygienevorschriften beachten, u.a. Hände nach der Gartenarbeit waschen
 - Hinweise und Vorschriften bei „Gift“pflanzen beachten

- Schulgarten und Öffentlichkeitsarbeit
 - Schulgarten am Schulfest, Tag der offenen Tür o.ä. für Besucher öffnen
 - Berichte über die Schulgartenarbeit an die Presse weitergeben
 - Darstellung der Schulgartenarbeit auf der Schulhomepage im Internet
 - Infotafeln vor und im Schulgarten
 - Sponsoren, Kommunalvertreter, Vertreter des Schulträgers zur Besichtigung des Schulgartens einladen (Presseberichte)

- Bei der Planung und Realisierung von "naturnahem" Schulgelände sollte man zwischen dem **Aufenthalts-, Pausen- und Spielraum** für die Kinder und dem Bereich des **Schulgartengeländes** unterscheiden. Aufenthalts-, Pausen- und Spielraum sollten robust und stabil geschaffen sein, mit Spielwiese, Steinblöcken, Baumstämmen, Kletter- und Hangelmöglichkeiten. Ein Schulgarten mit Teich, Blumenwiese, Trockenmauer oder Pflanzbeeten, also der eigentliche Biotopbereich, ist kein geeigneter "Spielraum".

Wie Schulgärten als Lernorte funktionieren

- Schulgarten ist ein Ort zum Lernen und ein Ort für Erkenntnisgewinne
 - Schulgarten ist ein Lernort für gärtnerische Tätigkeiten
 - Schulgarten ist ein Lernort zum Beobachten und Forschen
 - Schulgarten ist ein Lernort zur Schulung der Artenkenntnis
 - Schulgarten ist ein Ort zur Schulung der Sinne
 - Schulgarten ist auch ein Ort für Muße
 - und Schulgarten ist ein Ort für Toleranz

- Integration der Schulgartenprojekte in den Schulalltag
 - Einbindung der Schulgartenarbeit in die schuleigenen Lehrpläne und damit
 - Einbindung des Schulgartens in den Biologie- und Sachunterricht

- Themen des Schulgartens im Biologie- und Sachunterricht, z.B.
 - Tiere passen sich den Jahreszeiten an
 - Befruchtung der Blüten
 - Pflanzen passen sich den Standortbedingungen an
 - Fortpflanzung der Tiere und Metamorphose
 - Bau der Blütenpflanzen
 - Tiere in ihren Lebensbereichen
 - und viele andere Themen

- Einbeziehung der Schulgemeinde durch die Einbindung des Schulgartens in alle Unterrichtsfächer
 - Schulgarten ist ein Lernort für „alle“ Fächer, u.a. Sprachunterricht, Mathematik, Chemie, Physik, Kunst, Werken, Musik, Religion, Informatik, Ernährung.....
 - Einbeziehung verschiedener Fächer und auch fächerübergreifender Unterricht am Beispiel:
 Laub- und Nadelbäume

- Baumart bestimmen	Biologie
- Von der Blüte zur Frucht	Biologie
- Ein Baum im Jahreslauf	Sachunterricht und Sprachunterricht
- Ein Baum erzählt sein Leben	Sprachunterricht
- Baumschilder herstellen	Werken
- Gartenschilder mit QR-Code	Informatik
- Baumringe zählen	Biologie und Geschichte
- Bäume, Blätter... und Zahlen	Rechnen
- Bäume malen und zeichnen	Kunst
- Tierwelt des Baumes	Biologie
- Fotosynthese	Chemie

Weiterführende Literatur:

- Lernort Schulgarten – Projektideen aus der Praxis, Hrsg. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn, 2018 ISBN 978-3-8308-0550-2
 Das Buch „Lernort Schulgarten“ ist online kostenlos abrufbar:
<https://www.ble-medien-service.de/3910/lernort-schulgarten-projektideen-aus-der-praxis?c=245>
- Schulgarten im Unterricht – Von Mathematik bis Kunst, Reinhard Marquardt, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn, 2010,
<https://www.ble-medien-service.de> ISBN 978-3-8308-0927-2